

BAD DÜRRHEIM



Schwätzchen auf dem Rathausplatz beim Bürgergespräch: der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei mit Ingeborg Häfele, der Frau des in Bad Dürrhein lebenden ehemaligen Bundestagsabgeordneten und Staatssekretärs Dr. Hansjörg Häfele.

Foto: Hans-Jürgen Eisenmann

CDU will schon bald Kandidaten suchen

Parteien Die nächsten Kommunalwahlen sind voraussichtlich im Mai 2024, dann werden Gemeinderat, Ortschaftsrat und der Kreistag neu besetzt.

Bad Dürrhein. Wie Bad Dürrheims CDU-Stadtverbandsvorsitzender Professor Dr. Ulrich Fink gestern am Rande eines Bürgergesprächs seiner Partei auf dem Rathausplatz sagte, sollen schon in den nächsten Monaten Bürger für eine Kandidatur angesprochen werden.

„Wir wollen spätestens im September oder Oktober die Liste für den Gemeinderat voll haben“, erklärte Dr. Ulrich Fink gegenüber der NECKARQUELLE. Und er erinnert daran, dass es den Christdemokraten vor der Kommunalwahl im Jahr 2019 nicht gelang, genügend Kandidaten für die Kernstadt zu finden.

Bei der Gemeinderatswahl stehen der Kernstadt 13 Sitze zu, Hochemmingen hat drei Garantiesitze im Gemeinderat, Suntuhausen, Ober- und Unterbaldingen sowie Öfingen jeweils zwei Sitze und Biesingen ein Sitz. Entsprechend viele Kandidaten kann jede Partei oder Wählervereinigung auch nominieren und auf den Stimmzettel schreiben.

120 Mitglieder

Die CDU hatte jedoch nur elf Kandidaten in der Kernstadt, während Freie Wähler, LBU, FDP und SPD 13 Kandidaten nominierten. „Ich wurde im Oktober zum Vorsitzenden gewählt und im Mai waren schon die Wahlen, das war zu knapp, um genügend Kandidaten zu finden“, sagte Dr. Ulrich Fink. Deshalb wolle der CDU-Ortsverband schon jetzt zeigen, dass er „nicht nur vor Wahlen präsent ist“. Auch schon außerhalb des Wahlkampfes wolle man den Bürgern zeigen, dass man an ihnen Interesse habe, „dass wir uns für sie engagieren“, so Dr. Ulrich Fink. Zu einem Bürgergespräch hatte die CDU den Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei (Donauessingen) auf den Rathausplatz geholt. Der

CDU-Stadtverband Bad Dürrhein hat 120 Mitglieder – es waren auch schon mal mehr. „Wir brauchen neue Mitglieder und Kandidaten“, ist sich Dr. Ulrich Fink sicher.

Der CDU-Vorsitzende will den Bürgern vermitteln, dass man in einer Partei wie der CDU viel bewegen kann, man müsse dazu

„ Wir wollen spätestens im September oder Oktober die Liste für den Gemeinderat voll haben.

Dr. Ulrich Fink

CDU-Stadtverbandsvorsitzender

nicht unbedingt in den Gemeinderat gewählt werden.

„Es gibt viele an der Kommunalpolitik Interessierte, die zögern, in die CDU einzutreten. Die sagen: Wir finden gut, was ihr macht, wollen aber nicht aktiv mitwirken“, sagte der Stadtverbandsvorsitzende.

Die Gespräche unter dem Zeltdach der CDU auf dem Wochenmarkt waren gestern Vormittag von der Bundespolitik geprägt. „Von Landespolitik wollte heute niemand reden“, berichtete Dr. Ulrich Fink.

Frei und Fink sagten, dass die Stimmung gegenüber der CDU positiver geworden ist, seit sie in Berlin in der Opposition sitzt. Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei wunderte sich, dass viele Jogger durch die Luisenstraße liefen: „Da merkt man, dass Bad Dürrhein eine Sportstadt ist.“

Das konnte Stadträtin Regine Mäder bestätigen: Eine Gruppe von Bad Dürrheimern radelt demnächst über den Gotthard in die Partnerstadt Spotorno, darunter auch vier Stadträte. hje